

## **S t a d t H a a n**

Niederschrift über die

### **7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan**

am Mittwoch, dem 10.06.2015 um 17:00 Uhr

im Forum der Grundschule Mittelhaan, Dieker Str. 69

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:10

#### **Vorsitz**

Stv. Monika Morwind

#### **CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann

Stv. Vincent Endereß

AM Dr. Dieter Gräßler

Stv. Tobias Kaimer

AM Manfred Kupke

Vertretung für AM Anette Braun-Kohl

#### **SPD-Fraktion**

Stv. Uwe Elker

Stv. Julia Klaus

Stv. Simone Kunkel-Grätz

AM Sandra Niklaus

AM Yvonne Streicher

Vertretung für AM Ulrich Klaus

#### **WLH-Fraktion**

AM Sonja Lütz

Stv. Annegret Wahlers

#### **GAL-Fraktion**

Stv. Jochen Sack

Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für AM Silvia Ramsel

#### **FDP-Fraktion**

Stv. Reinhard Zipper

Vertretung für AM Arnd Vossieg

#### **AfD-Fraktion**

AM Gisela Lucke

#### **Schriftführer**

StAR Astrid Schmidt

#### **Vertreter des Seniorenbeirates**

Frau Ursula Bürger

**Vertreter der Schulen**

AM Markus Helf

AM Hans-Dieter Kutsch

AM Andreas Müller

AM Edith Schlaack

**Vertreter der Kirchen**

AM Elisabeth Schmitz

**Sachkundige Einwohner**

AM Herbert Raddatz

AM Hans Strerath

**Die Vorsitzende Monika Morwind** eröffnet um 17:00 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

Die Vorsitzende, Frau Morwind verpflichtet Herrn Hans-Dieter Kutsch als Vertreter von Frau von Wisser als beratendes Mitglied für die Schulform Gymnasium

### **Öffentliche Sitzung**

- 1./ Schulstrukturplanung in den weiterführenden Schulen der Stadt Haan**  
**a) Antrag der CDU Fraktion vom 18.05.2015**  
**b) Richtungsentscheidung**  
**Vorlage: 51/059/2015**
- 

### **Protokoll:**

#### **Stv. Endereß**

Erläutert den vorliegenden Antrag über den man seitens der CDU-Fraktion angesichts der verschobenen Schulträgerberatung heute nur zum ersten Spiegelstrich eine Abstimmung herbeiführen wolle.

#### **Frau Formella**

erläutert kurz, dass die Schulträgerberatung krankheitsbedingt abgesagt worden sei. Ein neuer Termin sei für Anfang August avisiert, so dass man mit einem Beratungsergebnis den Sitzungszyklus BKSA, HFA und Rat am 19.08., 01.09. und 08.09.2015 erreichen werde, von deren Ergebnissen die weiteren Schritte abhängig seien.

#### **Im Rahmen der anschließenden Diskussion**

wurde der Antrag seitens der Ausschussmitglieder mehrheitlich wohlwollend zur Kenntnis genommen und Zustimmung signalisiert jedoch im sachlichen Zusammenhang mit dem Ergebnis der Schulträgerberatung weshalb eine Abstimmung erst nach dessen Vorlage erfolgen soll.

#### **Die Vorsitzende, Frau Stv. Morwind**

erkennt Einvernehmen der Ausschussmitglieder den Antrag zur Sitzung des BKSA am 19.08.2015 erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

## **2./ Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die OGS Vorlage: 51/060/2015**

---

### **Protokoll:**

#### **Stv. Endereß**

schlägt im Namen der CDU-Fraktion vor, die Beratungsvorlage zur inhaltlichen Beratung gemeinsam mit den Kita-Gebühren in dem hierfür zu bildenden Arbeitskreis zu thematisieren.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird dieser Vorschlag mehrheitlich favorisiert, eine endgültige Entscheidung jedoch erst für den Rat avisiert.

#### **Stv. Sack**

Schlägt im Namen der GAL-Fraktion vor, die Einkommensgrenze für einen „0€-Beitrag“ analog zu den Kita-Gebühren losgelöst von der weiteren Diskussion bereits jetzt auf 25.000 € anzuheben und bittet die Verwaltung, die finanziellen Auswirkungen hierzu darzulegen.

#### **Bgo. Formella**

erläutert die Notwendigkeit einer Anhebung der Elternbeiträge zur Erlangung des Haushaltsausgleichs. Wollte man diesem Vorschlag zum jetzigen Zeitpunkt nicht folgen, bedeute dies Mindereinnahmen für 2015 und abhängig von den weiteren Beratungen auch für die Folgejahre. Unter Berücksichtigung eines ohnehin nur sehr geringen Puffers sehe sie den Haushaltsausgleich damit nachhaltig gefährdet.

(Anmerkung der Verwaltung: Eine Anhebung der Einkommensgrenze für einen 0 €-Beitrag auf 25.000 € bedeute auf Basis der aktuellen Daten eine zusätzliche Mindereinnahme in Höhe von rd. 7.600 € und ab 2016 von rd. 18.300 €).

#### **Die Vorsitzende, Stv. Morwind**

erkennt Einvernehmen der Ausschussmitglieder, ergänzende Informationen der Verwaltung abwarten zu wollen und die weitere Beratung daher ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiter zu leiten.

## **3./ Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Pädagogische Übermittagsbetreuung an der Realschule und dem Gymnasium Vorlage: 51/061/2015**

---

### **Beschluss:**

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Entgelten im Rahmen der „nachschulischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I“ vom 20.02.2009 wird in der Fassung der Anlage 1 zur Beratungsvorlage 51/061/2015 beschlossen.

---

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja- und 1 Nein-Stimme

**4./ Anfragen**

---

**Protokoll:**

1.Bgo. Formella

Erläutert auf Anfrage von AM Gräßler, dass sie keine Kenntnis von einer „kommerziellen“ Veranstaltung im Dieker Carée habe.

**5./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

**1.Bgo. Formella**

weist auf eine Neustrukturierung der Förderschulen im Kreis Mettmann hin. Vorangegangen sei ein 2-jähriger Planungsprozess in der diese Struktur in einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit zwischen Schuldezernenten und Schulaufsicht mit fachlicher Begleitung grundlegend erarbeitet worden sei. Da die Stadt Haan kein Träger einer eigenen Förderschule ist, ist eine Beschlussfassung durch den Rat nicht vorgesehen. Um dennoch hinsichtlich der Informationen auf Augenhöhe zu sein beabsichtige sie, zur Sitzung im August eine umfassende Informationsvorlage einzubringen.

**StAR Schmidt**

ergänzt, dass Haan mit den Städten Erkrath und Hilden dann zum „Förderzentrum Mitte“ gehöre und somit alle Kinder mit Unterstützungsbedarf in den Bereichen „Lernen, Emotionale und Soziale Entwicklung und Sprache haben“ und für die der Besuch einer Schule des Gemeinsamen Lernens nicht geeignet und/oder gewünscht ist das Recht haben, eine Förderschule in den Städten Erkrath oder Hilden zu besuchen.